

**Betreff:** Fwd: GEJ.10\_024: Des Hauptmanns Vorschlag zur Entlarvung der falschen Propheten  
**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>  
**Datum:** 13.08.2013 09:01  
**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**GEJ.10\_024: Des Hauptmanns Vorschlag zur Entlarvung der falschen Propheten  
**Datum:**Sat, 3 Aug 2013 01:53:44 -0400 (EDT)  
**Von:**[GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)  
**An:**[OffenbarungenZdW@yahooogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahooogroups.de)  
**Kopie (CC):**[info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

mit den Offenbarungen des Kapitels 023 hat Jesus Seine sehr umfangreiche, sehr ausführliche Belehrung über die Seelenentwicklung der Menschen aus den Seelensubstanzen des Mineral-, des Pflanzen- und des Tierreichs des Planeten Erde abgeschlossen. Diese Seelenentwicklung hin zum Menschen wird als die Entwicklung "von unten her" bezeichnet und betrifft die bei weitem große Anzahl der Menschen auf dem Planeten Erde (ca. 90 %).

Die restlichen ca. 10 % der Menschen auf Erden haben Seelen, die ihren Ursprung auf anderen Himmelskörpern des Kosmos haben. Sie haben dort als Menschen gelebt (in der Regel feinstofflich, nicht grobstofflich wie auf Erden) und kommen im freien Willen auf diese Erde, um hier die Lebensprobe zu bestehen, die ihnen ermöglicht, wahrhaftige Kinder Gottes (in SEINER Ähnlichkeit) zu werden.

Diese Seelen, die von anderen Himmelskörpern (aus dem Stoff der Materie anderer Himmelskörper: in der Regel feinstoffliche Materie) auf den Planeten Erde kommen, wollen mehr als "nur" selig sein bei Gott. Sie wollen ganz in der Liebätigkeit sein (wie Jesus es auf unserer Erde als Vorbild gelebt und gelehrt hat), um als eigenständige, freie Kinder des Herrn und gleichzeitig demütige Kinder des Herrn in Seinem großen Weinberg (dem Kosmos) an der Rückführung der gefallenen Seelen zu Gott mitzuarbeiten. Darin sehen sie ihre freiwillig gewählte Zielsetzung und kommen deshalb auf den Planeten Erde in das Fleisch (= zur Inkarnation).

Nun reagiert der römische Hauptmann auf die Ausführungen von Jesus und macht einen Vorschlag, wie man mit den vielen und sehr unterschiedlichen falschen Propheten, die das Volk von der reinen Lehre Jesus wegführen, umgehen soll. Siehe hierzu den nachfolgenden Text des Kapitels 024.

***[GEJ.10\_024,01] Hierauf dankte Mir über alle Maßen der Hauptmann für solche Meine Geduld und Mühe und sagte: „O Herr und Meister, wenn mir von all dem, was Du mir nun erklärt hast, auch noch nicht alles, wie etwa einem Deiner Jünger, klar ist, – in den Geist der Wahrheit aber bin ich doch also eingedrungen, daß ich nun diese Erde mit ganz andern Augen ansehe denn jemals zuvor in meinem ganzen Leben!***

***[GEJ.10\_024,02] Nur das einzige ist mir bei Deiner Erklärung über den Ursprung dessen, wie die neuen Falschlehrer, Priester und Propheten durch allerlei Trugmittel, von deren wahrer Beschaffenheit die laie (unwissende) Menschheit natürlich keine Ahnung haben kann, eben solch ein Volk von der alten und reinen Wahrheit der irdischen Vorteile wegen leicht und bald abwendig machen, beigefallen (aufgefallen) und in den Sinn gekommen: Wenn solche lumpigen Menschen aus purstem Eigennutze das Volk also zu bearbeiten anfangen, so wäre ein außerordentliches Gegenzeichen aus den Himmeln ja doch ein sicher wirksamstes Mittel, um den Falschlehrern für immer den Mund zu stopfen, – zum Beispiel: So bei dem Falsches redenden Kamele der jenseits fortlebende Geistmensch mit der ernstesten Miene allen wohlmerkbar erschiene und gegen die Falschlehrer für jedermann wohlbegreiflich zeugte, da sollte es denn doch mit allen Furien (wie bei den Rachegöttinnen) hergehen (sein, ablaufen), wenn die falschen Propheten noch fürder (weiterhin, zukünftig) etwas zu wirken vermöchten bei einem von neuem aus dem Jenseits aufgehellten Volke! – Was sagst Du dazu?“***

***[GEJ.10\_024,03] Sagte Ich: „Dazu läßt sich einesteils wohl so manches sagen, aber andernteils nur sehr wenig von einer besonderen Bedeutung! Denn siehe, erstens ist auch dein nun Mir vorgeschlagenes Mittel zu allen Zeiten und bei***

**allen Völkern in die mehr oder minder günstige Wirkung gesetzt worden!**

**[GEJ.10\_024,04] Solange sich ein Volk noch zum größten Teil treu in der alten Wahrheit befand, aber hie und da ein Teil des Volkes von den aufgefundenen Schätzen dieser Erde sehr weltlich zu werden anfang und sich selbst von der Wahrheit mehr und mehr zu entfernen begann, da wirkten Deine Mittel oft recht gut auf zwei, oft auch auf drei Generationen hin; bei der vierten Generation aber, die sich mit dem Haschen (schnelles, gieriges Ergreifen) nach den Weltschätzen noch mehr zu beschäftigen anfang und eigenwillig in die Weltliebe übergang, wurden derlei einmal angewandte Mittel zur Fabel (unwirklich), und nur wenige glaubten noch so halbwegs daran (an diese Mittel).**

**[GEJ.10\_024,05] Wurden nun wieder solche Mittel angewandt, so machten sie fürs allgemeine schon wenig Wirkung mehr und wurden von den Vornehmen nur belächelt und verhöhnt, und die Falschwundertäter, die auch für die Säckel der trägen Großen und Vornehmen zu wirken verstanden, hatten schon den Vorteil und Vorzug für sich. Und so ging es durch viele Jahrhunderte durch eigenes Verschulden bei den verschiedenen Völkern stets mehr und mehr abwärts.**

**[GEJ.10\_024,06] Siehe, nun ist das allerhöchste, von dir Mir vorgeschlagene Mittel zur Vertilgung alles Falschen unter den Menschen in Mir Selbst aus den allerhöchsten Himmeln schon lange wirkend vor den in der alten Wahrheit noch am meisten und reinst bewanderten Juden gegenwärtig und hat mehrere Male zu Jerusalem und in vielen andern Städten und Orten Zeichen gewirkt, die nur Gott allein möglich sind, und gelehrt die allerlichteste Wahrheit aus den Himmeln! Gehe hin und forsche nach, wie viele Menschen sich durch dieses allerhöchste Mittel noch wahrhaft von ihren alten Irrtümern und Sünden bekehrt haben!**

**[GEJ.10\_024,07] So aber das allerhöchste Mittel (das von Jesus vorgeschlagene Mittel: die Wundertaten Gottes) bei der notwendigen Belassung des freien Willens der Menschen eine so geringe Wirkung zustande bringt, wie vereinzelt und gering wäre dann erst die Wirkung eines andern Geistes aus dem großen Jenseits!**

**[GEJ.10\_024,08] Zudem ist das für einen jeden im großen Jenseits schon überseligen Geist eine harte Aufgabe, wieder auf dieser Welt sichtbar erscheinen zu sollen. Will er das frei, so wird es ihm von Mir auch zugelassen; aber bemüßigt wird dazu kein Geist.**

**Vollendete Geister bei Gott haben in aller Regel keine eigenen Bestrebungen, sich**

**wieder in die Niederungen und Begrenzungen des Irdischen zu begeben.**

**So kommt z.B. der hohe Engel Raphael (ein Vollendeter bei Gott) erst dann in das Fleisch der Erde, wenn er dazu von Jesus gerufen wird.**

**Eine völlig andere Situation ist die geistige (nicht seelisch-leibliche) Anwesenheit vollendeter Geister bei den Menschen, um Hilfestellung als Geistwesen für inkarnierte Menschen zu geben.**

**Das Hineinzwängen eines Vollendeten in eine irdische Hülle (einen Leib aus Fleisch und Blut) ist eine große Bürde für einen Vollendeten, einen reinen Geist und ist in aller Regel auch nicht nötig, weil der Vollendete mit seinem Geist alles das tun kann, was er soll oder selbst möchte (z.B. Hilfestellung in Zuneigung der Liebe geben: Eine andere Frage ist, ob inkarnierte Menschen bemerken, dass helfende Engel in ihrer Nähe sind.**

*[GEJ.10\_024,09] Es ist besonders für einen minder vollendeten Geist nicht minder schwer, aus dem Jenseits in diese Welt – besonders in die Mitte purer Weltmenschen – zurückzukehren, als so (wie) du in den Leib deiner Mutter zurückkehren möchtest, der eines jeden Menschen erste und engste Welt war, und wolltest darin etwas ordnen und zurechtbringen. Daraus kannst du so ungefähr das Lebensverhältnis der Geister im großen Jenseits und das der auf dieser engen Erde lebenden Pilgermenschen (Menschen in ihrer Lebenserprobung) in einen Vergleich bringen.*

*[GEJ.10\_024,10] Ein kleiner Kreis hat im großen leicht Raum; aber umgekehrt geht es schwer. Das verstehe auch wohl!“*

**Das Große (ein reines Geistwesen) kann nicht leicht in das Kleine (die irdische Enge) gepresst werden. Es ist für einen reinen Geist keine Freude, in einem irdischen Kerker (irdischen Leib) anwesend zu sein.**

**Generell gilt: selige Verstorbene (in der Ablösung von den Neigungen der Erde begriffene Verstorbene) wollen viel lieber Geistwesen bleiben, als wieder in einem irdischen Körper zu Hause zu sein.**

Es gibt aber viele Situationen, in denen Jenseitige (Verstorbene) an den vermeintlichen Genüssen des Irdischen (z.B. Sex, Geldgier, Macht, Wut, Hass, etc.) teilhaben möchten, weil sie sich in ihren höllischen Vorstellungen nicht von der Erde ablösen (= aböden) wollen, sondern weiterhin weltliche Befriedigungen anstreben.

Solche sehr unreinen Geistwesen erspüren die irdischen Neigungen inkarnierter Menschen und umlagern sie, um an ihren unreinen Gelüsten teilzuhaben. Sie docken an Menschen an, die ihre eigene Gier oder böse Neigung als Menschen im Fleisch ausleben und geben dadurch den fremden Geistwesen die Gelegenheit, ihre Seelen zu besetzen, um sich an der Befriedigung der Gier zu beteiligen. Die fremden und bösen Geister müssen so handeln, denn sie haben keinen eigenen Fleischleib. Deshalb dringen sie in den Fleischleib von Menschen auf Erden ein und werden dadurch Teilhaber am verwerflichen Weltgenuss: der Gier, dem Sex, dem Suff, etc.

Hier spricht man von Besessenheit. So kommt es, dass z.B. ein Mann, der in seinem Sexrausch eine Frau getötet hat, vor dem Richter sagt, dass er es gar nicht gewesen sein kann, der diese schlimme Tat begangen hat: er hat in Besetzung seiner Seele durch einen bösen jenseitigen Geist gehandelt und war sich dessen nicht bewusst; er wusste gar nicht, was er tat, denn er war durch einen Fremden in seiner Seele während der Tat besetzt.

Ein solcher Fremdgeist hat sich im irdischen Menschen, der im Gegensatz zu ihm über einen Fleischleib verfügt, als böser Geist befriedigt, zumindest mit-befriedigt. Da jedoch jeder Mensch auf Erden ein im Willen seiner Seele freies Wesen ist, muss er den Missbrauch, den ein Jenseitiger mit Hilfe seines Leibes begangen hat, auch verantworten. Wer sich fahrlässig oder gar absichtlich missbrauchen lässt (siehe die absichtliche Einnahme harter Drogen), ist verantwortlich für das durch ihn Geschehene. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Trunkenheit am Steuer nach vorherigem absichtlichen Betrinken.

*[GEJ.10\_024,11] Über das dachten alle lange nach, und Ich (Jesus) ruhte.*

**[GEJ.10\_024,12] Wir blieben auf der gewissen Anhöhe wohl bei zwei Stunden lang über den Mittag. Es ward daselbst noch über gar manches geredet und durch Raphael den Römern auch tatsächlich gezeigt, was nachträglich von dem Hauptmanne und auch von seinen Unterdienern aufgezeichnet worden ist. Wir begaben uns dann wieder ins Haus und nahmen ein Mahl zu uns.**

**[GEJ.10\_024,13] Den Nachmittag brachte Ich in der Ruhe zu; die Jünger aber hatten von dem Hauptmanne noch allerlei Fragen zur Beantwortung bekommen. Johannes und Matthäus aber haben sich an ihr Schreibgeschäft (schriftliche Aufzeichnungen) gemacht und haben von dem bisher Gesehenen und Vernommenen kurze Aufzeichnungen gemacht; auch Mein Jakobus der Ältere hat für sich Notizen gemacht, die er aber erst nach einem Verlaufe von etlichen Jahren in eine Ordnung brachte. Der Hauptmann benutzte auch diese Gelegenheit und machte für sich in griechischer Zunge (Sprache) Aufzeichnungen, die er auch erst späterhin in eine größere Ordnung brachte.**

**[GEJ.10\_024,14] Ich blieb mit den Jüngern noch bei acht volle Tage in Genezareth, und es sind da noch viele Fremde aus der Gegend von Damaskus und auch andern Städten hingekommen, haben Mich kennengelernt und den Glauben an Mich angenommen.**

**[GEJ.10\_024,15] Es braucht nicht mehr alles von Wort zu Wort angeführt zu werden, was da sonst noch gelehrt und gewirkt wurde, indem bis nun schon alles erschöpfend gezeigt worden ist, in was und wie die Menschen von Mir und von Raphael, der auch mit Mir die angegebene Zeit lang in Genezareth sichtbar und wirkend verweilte, unterwiesen worden sind. Denn nicht allein in den Dingen des Reiches Gottes auf Erden, sondern auch in allen natürlichen Dingen und ihren Erscheinungen (= Naturverständnis) wurden sie ganz hell und der vollen Wahrheit gemäß unterwiesen und ließen dadurch ihren alten Aberglauben fahren, da sie ihre alten Irrtümer wohl einsahen und begriffen.**

**[GEJ.10\_024,16] Auf diese Weise hatte sich denn auch bald eine ganz bedeutende Gemeinde zu Damaskus in Meinem Namen gebildet, wie auch in andern Orten, und Mein Name ward weithin gepriesen.**

Hier folgend - die Kapitel 025 bis 030 im 10. Band von "Das große Evangelium Johannes" - steht ein Einschub zwischen der regulären Wiedergaben des Ablaufs der Ereignisse beim Aufenthalt von Jesus in der Gegend von Cäsarea Philippi, deren Fortführung erst mit Kapitel 031 wieder einsetzt.

Zu den Kapiteln 025 bis 030 - einem umfangreichen Notabene für unsere Zeit - siehe die folgende eMail.

Herzlich  
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2013.0.3392 / Virendatenbank: 3211/6573 - Ausgabedatum: 12.08.2013